

# Regisseurin testet Talente für ihr Theater

Elf Schauspielerinnen konkurrierten bei einem Vorsprechen im Theater Glorreich um einen Ensemble-Platz. Für ein weiteres Casting nimmt Theater-Chefin Juliane Strizewski noch Anmeldungen an. Die Proben beginnen kurzfristig.

VON HOLGER LODAHL

**FLINGERN** Herumsitzen ist nicht unbedingt die Stärke von Marlies Lenz. Sie meldet sie sich sofort, als Juliane Strizewski vom Theater-Raum in das Café blickt und fragt, wer als Erstes auf die Bühne zum Vorsprechen möchte. „Toll, dann komm!“, sagt die Regisseurin und nimmt Marlies mit. Im Café vom Theater Glorreich bleiben die anderen zehn Bewerber wartend zurück. Insgesamt elf Schauspielerinnen waren Strizewskis Aufruf zu einem Vorsprechen gefolgt. Die Schauspielerin, Regisseurin und Autorin ist Chefin vom Theater Glorreich, möchte einige ihrer Bühnenstücke neu inszenieren und sucht dafür ein neues Ensemble.

Zum Vorsprechen gekommen ist auch Petra Kriehn. Wie ihre Mitbewerber auch ist sie kein Schauspiel-Profi, sondern Laien-Darstellerin. „Aber Schauspiel ist meine Leidenschaft“, sagt die Erkratherin, die schon mehrere Rollen gespielt hatte und auch bereits in Fernsehproduktionen mitwirkte. Für diesen Abend hat Kriehn sich eine neue Nummer ausgedacht. „Die Idee kam mir beim Spazierengehen mit meinen Hunden“, sagt sie und plant, mit zwei imaginären Vierbeinern eine Szene zu spielen.

Marlies, die inzwischen auf der Bühne steht, liest erst ein Gedicht vor und singt dann ein Volkslied. Juliane Strizewski und vier weitere Glorreich-Mitarbeiter sitzen im dunklen Zuschauerraum und hören fast regungslos zu. Dann beginnen Theater-Fachfrau und Bewerberin mit zwei Übungen. Marlies soll in einer Szene die Jury von sich überzeugen. Um dieser Aufgabe etwas spielerischen Abstand zu geben, spielt Strizewski einen fremden Zirkusdirektor. In dieser Rolle macht sie es der im grellen Licht stehenden Marlies nicht leicht. Es hagelt Kritik und Schmach. Marlies strauchelt in ihrem Text und bricht die Szene ab. Auch bei einer weiteren Improvisa-



Juliane Strizewski beobachtet Laiendarstellerin Petra Kriehn.

RP-FOTO: CHRISTOPH GOETTER

tion bleibt Strizewski hart und scheint sich nicht auf Marlies' Ideen einzulassen. Kurze Zeit sitzt Marlies etwas erschöpft im Glorreich-Café und überdenkt ihren Auftritt. „Ich bin Improvisationen nicht gewöhnt und hätte mich mehr anstrengen können.“ Außerdem habe ihr das Lampenfieber zugesetzt.

Petra Kriehn steht inzwischen vor der Jury auf der Bühne und spielt mit unsichtbaren Hunden. Die Akteurin wirkt selbstsicher, spricht deutlich, ohne künstlich zu wirken, nutzt die ganze Bühne für das Spiel. Auch sie soll anschließend den von Strizewski gespielten Zirkusdirektor von sich überzeugen. Die Chefin bleibt in ihrer Rolle hart, aber Kriehn lässt sich geschickt auf das Spiel ein. Statt die kritischen Fragen

der Jury nur brav zu beantworten, überrascht die 43-Jährige ihre Zuseher, indem sie die eingebildeten Hunde wieder auf die Bühne pfeift und mit ihnen Kunststücke vorführt. Da legt Strizewski die Rolle des strengen Direktors ab und muss lächeln. Auch weitere zwei Improvisationen meistert Kriehn mit Spielreue und Selbstbewusstsein.

Für Petra Kriehn und Marlies Lenz heißt es dann warten, weil nach und nach die anderen Bewerber mit Monologen, Liedern und Szenen ihr Talent beweisen möchten und sich ebenfalls den strengen Blick der Jury hingeben. Später am Abend treten die Kandidaten noch als Gruppe auf die Bühne und improvisieren nach den Vorgaben Strizewskis gemeinsam eine Szene. „Ich

## FÜR BEWERBER

### Noch ein Casting im Theater Glorreich

Wer mit Leidenschaft auf die Bühne treten und unter der Leitung von Juliane Strizewski arbeiten möchte, kann sich noch für ein Vorsprechen anmelden.

**Wo** Theater Glorreich, Erkrather Straße 234b (Schwanenhöfe)

**Kontakt** Telefon 1697790 oder im Internet unter [www.glorreich.com](http://www.glorreich.com)

**Programm** Das bewährte Glorreich-Ensemble „Die glorreichen Sieben“ zeigt zurzeit das Erfolgsstück „Kein Tag für Softies“. Termine: jeweils freitags, am 1. und 8. Februar, 20 Uhr.

möchte wissen, wie gut sie als Team spielen, wer ausbricht, wer die Rampensau ist“, erklärt die Regisseurin. Später trifft sie einige Entscheidungen. Nur mit acht der elf Bewerberinnen möchte sie bald mit den Proben beginnen. Auch Petra Kriehn soll Teil des Ensembles sein. „Sie hat Energie und Kraft“, sagt Strizewski und fügt hinzu: „Sie war sehr forsch, fast schon übertrieben selbstsicher.“ Marlies hingegen scheint ihr für die Bühne nicht recht geeignet. „Eine Übung oder eine Szene zu beenden, wenn man nicht weiter weiß – das geht gar nicht“, urteilt Strizewski. Für Marlies Lenz bricht wegen der Absage keine Welt zusammen. „Der Abend war eine sehr gute Erfahrung für mich und auf ganzer Linie ein Gewinn.“